

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 6 (1944)

**Heft:** 12

**Artikel:** Ersatztreibstoff-Frage und Landwirtschaftstraktoren

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1048923>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Ersatztreibstoff-Frage und Landwirtschaftstraktoren.**

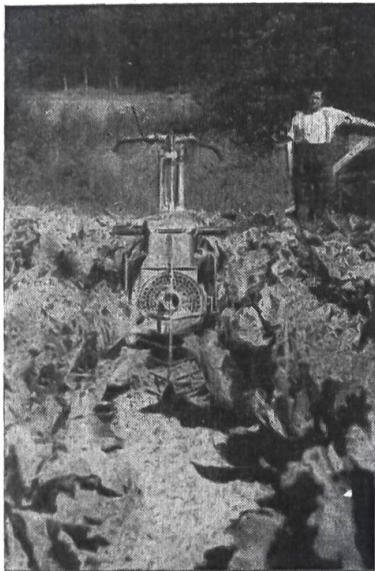
In den letzten Wochen und Monaten sind von Vertretern unserer Landesbehörden auf nachdrücklichste Art Hinweise gemacht worden, dass die Versorgungslage unseres Landes schon im laufenden Jahr sehr zu wünschen übrig liess und sich im nächsten Jahr voraussichtlich noch viel prekärer gestalten werde. Diese Warnungen unserer Behörden beziehen sich auf das Gesamtgebiet unserer Versorgung, welche zum grössten Teil von den Zufuhren aus dem Ausland abhängt. Durch die letzten politischen Ereignisse sind wir nunmehr so gut wie abgeschnitten.

Die Versorgung unseres Landes wird schon dadurch in Frage gestellt, dass die eigentlichen Produktionsquellen der betreffenden Güter durch die kriegesischen Ereignisse entweder vollständig vernichtet oder zum mindesten für eine lange Zeit unbrauchbar gemacht worden sind. Wenn auch gewisse Rohprodukte noch in grossen Quantitäten vorhanden sind, werden diese jedoch fast ausschliesslich von den kriegführenden Mächten zur Sicherung ihres Eigenbedarfes auf lange Sicht beansprucht, so dass für andere Länder nichts mehr übrig bleibt.

Diese Verhältnisse, welche wohl der Mehrzahl unserer Landsleute bekannt sein dürften und durch unsere Landesbehörden immer und immer wieder zur Kenntnis gebracht werden, machen es ohne weiteres klar, dass die Lage der Versorgung mit flüssigen Treibstoffen für unser Land immer schwieriger wird. Die Oelfelder und Raffinerien in Galizien und Rumänien, welche in den letzten Jahren den Hauptteil unseres Bedarfes an flüssigem Brennstoff deckten, sind für uns heute vollständig ausgeschaltet. Auf eine Einfuhr solcher Rohölprodukte aus Persien oder aus den amerikanischen Erzeugungsgebieten ist infolge des schon erwähnten enormen Bedarfes der kriegführenden Mächte in absehbarer Zeit ebenfalls nicht zu rechnen. Es verbleibt somit für unsere Versorgung nur der Vorrat, der sich in unserem Lande befindet und zum grossen Teil für unsere Armee reserviert bleiben muss, so dass bei längerem Importunterbruch und nach dem Versiegen unseres Vorrates für den Betrieb aller zivilen Triebfahrzeuge und so auch unserer Landwirtschaftstraktoren, nur noch Ersatztreibstoffe übrig bleiben werden.

Zum Glück verfügen wir noch über genügende Vorräte an Holz, um wenigstens in einem erträglichen Ausmass Motorfahrzeuge für den Transport und für die Landwirtschaft im Betrieb halten zu können. Es ist der Initiative und der Weitsicht unserer Behörden, insbesondere des Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes zu verdanken, dass heute eine grosse Zahl von Nutz-Fahrzeugen auf Holz oder Holzkohle umgebaut ist. Es ist leicht vorstellbar, in welcher Situation sich die Landwirtschaft befände, wenn dieses Umstellungsprogramm nicht rechtzeitig verwirklicht worden wäre.

Es wird sicher unerlässlich sein, in nächster Zukunft vor allem die weitere Umstellung von landwirtschaftlichen Traktoren auf Ersatztreibstoffe im Rahmen der vom KIAA gebotenen Möglichkeiten fortzusetzen. Es kann nicht eindringlich genug vor Augen geführt werden, dass es einer «Vogel Strauss-Politik»



# Hacken und Häufeln

aller **Reihenkulturen** mit der **neuen** 3 PS.

## **SIMAR-Hackfräse**

Fördert das Wachstum der Pflanzen

- Arbeitsbreiten: 23 cm bis 45 cm
- Grosse Leistung, schneller Gang
- Lieferbar ab Mai 1945

Weitere **SIMAR-Maschinen:** 4, 8 und 10 PS.-Bodenfräsen. 8 und 10 PS.-Motorpflüge.

Hauptvertretung:

**A. Pfyl**, Geibelstr. 20, **Zürich 10**, Tel. 26.07.80

**SIMAR GENF**

35, RUE DE LANCY

# *Traktoren-* **Treibstoffe und -Schmiermittel**

Ich liefere  
in bestmöglicher Qualität

**Benzin-Gemisch**  
**Traktoren-Treibstoff, rot**  
**Diesel-Treibstoff**  
**Holzkohle, Qual. I und IIa**  
alle Körnungen für Holzkohle-Generatoren  
**Holzkohle, grob für Gasholzbetrieb**  
**Motorenöle, dünn-, mittel- und dickflüssig**  
**Getriebeöle, Getriebefette etc.**

**Sylvester Schaffhauser, Mineraloelprodukte, Gossau**

Telephon 8.53.33

St. Gallen

Liefergebiet östlich der Linie  
Zürich-Dielsdorf-Wilchingen



und einer Verkenntung der objektiven Gegebenheiten der heutigen Zeit gleichkommen würde, die Verwendung von einheimischen Ersatztreibstoffen abzulehnen, um sich, unbekümmert um die geschilderte Situation, darauf zu versteifen, von unseren Behörden weiterhin Zuteilungen an flüssigen Brennstoffen anzufordern. Wir müssen uns mit der Sachlage abfinden und als unumstössliche Pflicht die strikte Erfüllung unseres Mehranbauplanes, trotz allem, als Ziel bewahren. Wir verfügen glücklicherweise über die Ersatzmittel, denn unser Hauptersatztreibstoff ist das Holz, ein Landesprodukt.

Die jetzige Perspektive hat unsere Behörden veranlasst, neuerdings die Bestimmungen hinsichtlich Zuteilung flüssiger Treibstoffe und Bewilligungerteilung für Gummibereifungen wesentlich zu verschärfen. Der Zweck dieser neuen Bestimmungen kann in der Devise zusammengefasst werden: Möglichst geringe Vergrösserung des Maschinenparkes mit flüssigen Treibstoffen und Zuteilung der bescheidenen Quantitäten an Gummireifen in allererster Linie an Ersatztreibstoff-Fahrzeuge und Zugmaschinen.

Hinsichtlich der Versorgung unserer Landwirtschaft mit Gummireifen darf man sich ebenfalls keine Illusionen machen. Wie der Bevollmächtigte für Pneu-bewirtschaftung, Hr. Ingenieur Hohl, wiederholt eindringlich bekanntgegeben hat, ist mit einer Einfuhr von Gummi oder Gummireifen in unser Land auf Jahre hinaus nicht zu rechnen; denn einesteils ist und wird die ganze gegenwärtige Produktion der Alliierten an Reifen ausschliesslich für Kriegszwecke gebraucht und andererseits befinden sich mehr als 90 % der Produktionsgebiete von Natur-Gummi einstweilen noch in den Händen der Japaner, so dass erst einige Zeit nach der Beendigung des Krieges in Ostasien mit einer Wieder-Einfuhr gerechnet werden kann.

Der Glaube an eine baldige Besserung in der Versorgung mit Gummireifen muss ebenso als unbegründete Illusion gekennzeichnet werden.

Das langersehnte Kriegsende kann unter Umständen noch lange auf sich warten lassen. Es wäre sinnlos, den Weg zu verlassen, der uns, wohl mit etwelchen Erschwerungen und finanziellen Opfern, aber dafür sicher zum Ziele führt. Die an landwirtschaftlichen Traktoren interessierten Kreise sollten sich daher auf den Boden der Tatsachen stellen und aus der nun einmal gegebenen Sachlage entsprechende Schlüsse ziehen.

H. J.

## **Tiefbett-Felgen** für Traktorpneus

8.00 x 20  
9.00 x 24  
11,25 x 24  
12,75 x 28

*Komplette Scheibenräder / Rad-Umänderungen*

**Orion Werke Zürich**

Tel. 25.26.00